Zeitschrift: Mittex: die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im

deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 94 (1987)

**Heft:** 5:.

Rubrik: mittex Betriebsreportage

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

185 \_\_\_\_\_ mittex5%

vierzig Persönlichkeiten aus politischen, wirtschaftlichen, sozialen und umweltengagierten Kreisen an. Ein kantonales Komitee existiert erst im Kanton Schaffhausen. Innerrhoden, Aargau, Genf, St. Gallen und Waadt werden folgen, doch die Mehrzahl der Kantone hat bisher noch nicht entschieden.

Soweit zur Pressekonferenz vom 10. April 1987 im Bundeshaus.

Weshalb wir darüber berichten? Die BWL-Textil wurde ebenfalls zu dieser Pressekonferenz eingeladen. Wir fühlen uns verpflichtet, diese Gedanken weiterzutragen, wir fühlen uns aber auch verpflichtet den Leserkreis der «mittex» nicht nur über die Aktivitäten der BWL-Textil zu orientieren. Ausserdem passen aber auch die beiden Industrie-Projekte der BWL-Textil auf dem Gebiet der Verbesserung textiler Abwasser und die Modell-Studie über die Luftreinhaltung in der Textilindustrie (Erstellung einer ökologischen Bilanz bei einem Textilbetrieb), sehr gut in den Rahmen der schweizerischen Projekte als Beitrag zum europäischen Jahr der Umwelt.

Wir werden zu gegebener Zeit über diese Projekte berichten.

(Vi)



### **Schoeller Textil Hard auf Erfolgskurs**

Schoeller Textil Hard ist eines der beiden in Österreich, im Vorarlbergischen, nahe der Schweizer Grenze, lokalisierten Tochterunternehmen der Schoeller & Co., Zürich. Die Schoeller-Gruppe verfügt über insgesamt 10 Betriebe (einschliesslich Derendingen), wovon vier in der Schweiz, zwei im Vorarlberg, zwei in Deutschland (dort ist die Schoeller-Eitorf AG umsatzstärkstes Unternehmen der Gruppe), sowie zwei in den Vereinigten Staaten situiert sind. Hergestellt werden, grob skizziert, alle erdenklichen Spezies von Kammgarnen, von groben Handstrickgarnen bis hin zu feinsten Garnen, beispielsweise für Unterwäsche.

### Am lieblichen Bodensee...

Das östliche Ende des Bodensees, in Hard, wie die offizielle Firmenbezeichnung bereits erkennen lässt, steht der vor rund 90 Jahren errichtete Shed-Bau der Schoeller Textil Hard, Vorarlberger Kammgarnspinnerei. Bei der Zufahrt durch den Ort, entlang den Gestaden des Sees, stechen auf dem Fabrikgelände vorerst nicht die Gebäulichkeiten ins Auge, sondern die umliegenden ausge-

dehnten Grünflächen, welche die Idylle unterstreiche die in Hard ganz offensichtlich und in mancherlei Benie hung im Vordergrund stehen. Denn dem Umfeld des le triebes wird nach eigenem Bekunden und auch für de Besucher leicht erkennbar, grösstes Augenmerk schenkt. Oekonomie und Oekologie gehen bei Schoel Textil Hard Hand in Hand, und dies nicht erst in jüngste Zeit. Vor mehr als zehn Jahren hatte man erkannt, da sparsames Haushalten mit Energie, Farbstoffen, Chem kalien und Wasser nicht nur die Umwelt schont, son dern, für die Unternehmensleitung sicherlich ebensole deutsam, die Kalkulation entlastet. Dass rund um denin dustriellen Zweckbau Kühe grasen, das obligate hin Fabrikkamin weder Gift noch Galle speit, und der ein malige Färbereibach weder eine grüne noch eine m Färbung erkennen lässt, zeigt bereits rein äusserlich de Ausgleich dieses zweistufigen Betriebes der Wollind strie mit der Natur. Das liegt sicherlich im Zug der Zu doch die Verwirklichung hat lange bevor sich selbste nannte «grüne» Apostel des Themas allgegenwärtigbe mächtigten, eingesetzt.

### ...hohe Effizienz

Für unseren Besuch im Rahmen der «mittex»-Betriebste portage gab es mehrere Gründe. An erster Stelle zun nen sind die in letzter Zeit vorgenommenen hohen Inve stitionen und zweitens die als hervorragend zu bezeich nenden kommerziellen Resultate der letzten Jahre. Al reine Industriegarnspinnerei stellte Schoeller Textil Hart 1986 etwa 2 Mio. Kilogramm Kammgarne her, Basis Nr 40, während in der Färberei 4,2 Mio. Kilogramm Kamin züge und Garne durchgeschleust wurden, ein Teil dawn als reine Lohnarbeit für Dritte, denn dies ist nach Me nung des Bereichsleiters Wolfdietrich Haertl, aus Grün den der Qualitätskontrolle und der Einhaltung und W besserung des hohen Qualitätsstandards wichtig. Des Umsatz des rechtlich selbständigen Tochterunterneh mens stellt sich auf etwa 300 Mio. Schilling oder um@ rechnet ca. 37 Mio. Franken bei insgesamt 300 B schäftigten. Der Cash-flow von 13 Prozent darf, auch mitteleuropäischen Vergleich, als sehr gut bezeichne werden. Als ausschliessliche Herstellerin von Industrib garnen für die Rundstrickerei, die Weberei, die Socken industrie, für die Plüscherzeugung und für den funktiv nellen und technischen Bereich hat sich die Firma wellen über die Landesgrenzen hinaus einen ausgezeichnet Namen gemacht. Die Garnproduktion konnte demen sprechend im letzten Dezennium um 40 Prozent erhölt werden.

Die Gründe für die hervorragende Unternehmensle stung liegen gemäss dem erklärten Credo «Flexibilitä Qualität, Pünktlichkeit» auf verschiedenen Ebenen: gül stiger Produktionsstandort mit im Vergleich zur Schwei noch mässigem Lohnniveau, bereits Mitte der 70er Jahre eingeleitete Umstellung des Sortiments auf Game für die Rundstrickerei, damit verbunden eine allgemei günstige Marktverfassung, hoher Qualitätsstandard, et hebliche Leistungen im innovativen Sektor (darunt fällt z.B. die mit einem norwegischen Stricker vor 1 Jahren realisierte Entwicklung funktioneller Sportbekling dung aus Polypropylen) sowie Schoeller-typisches kolle giales Führungsprinzip. Die Garnproduktion, weitall überwiegend Mischgarne, wird zu etwa 50 Prozent serhalb Österreichs abgesetzt. Die Exportgeschäft werden in Skandinavien, den USA, Canada, Deutsch land, der Schweiz, der DDR (gegen harte Devisen), auch in Australien, Neuseeland, Zypern, Pakistan Hongkong abgewickelt.

# Der Schlafhorst-AUTOCORO®

Bernauer bietet der Textilindustrie:

Knotenfreie Kreuzspulen.



sicheren, garngleichen Anspinnern.

**Smith**<a href="#">Nephew</a>

Elektronisch geprüft. Mit

hervorragenden



HARRIET & HENDERSON YARNS 189

Ablaufeigenschaften. Weniger Stillstände \*\*ERFE\* in Zettlerei, Weberei,

Wirkerei und Strickerei.



Kurz:

wirtschaftliche Garnerzeugung.

Deshalb arbeiten



Marktführer

mit AUTOCORO®



Die Garnspezialisten

W. Schlafhorst & Co. · Postfach 205 D-4050 Mönchengladbach 1 · W.-Germany Tel. 0 2161/3511 · Telefax 0 2161/3516 45 Telex 8 52 381 · Teletex 2161314 = slaf d ttx



heo Schneider & Co. · CH-8640 Rapperswil · Tel.: (055) 27 84 84 · Telex: 875594



Neue Gruppe Rieter-Spinnmaschinen mit Doffer

### **Bemerkenswerter Investitionsrhythmus**

Zum vorzüglichen Fazit der Unternehmenstätigkeit hat mit Sicherheit auch der hohe Investitionsrhythmus beigetragen, vor allem in den letzten Jahren. So sind die einzelnen Maschinengruppen gemäss Produktionsfluss überall dort, wo Verbesserungen möglich waren, auf den letzten Stand der Technik gebracht worden. So etwa bei den NSC-Finisseuren, im Bereich der vier neuen Schlafhorst-Autoconer zu je 40 Spindeln, in der Spinnerei mit einer neuen Gruppe Rieter-Spinnmaschinen mit Doffer und total 13600 Spindeln und selbstverständlich auch in der Färberei. Letztere ist im Verlauf der letzten acht Jahre vollautomatisiert worden, was u.a. die Mikroprozessorsteuerung und eine integrierte Farblösestation umfasst. Zudem bringt diese Automatisierung, das Personal beschränkt sich praktisch auf das Be- und Entladen, eine sehr hohe Reproduktionssicherheit. Ge-



Die Färberei ist für Kammzüge, sowie für Kreuzspulen, Muff und Strang konzipiert.

genwärtig wird ein neues Labor gebaut, in dem allein sechs Personen beschäftigt sein werden. Die Automatisation erfordert insgesamt einen Aufwand von umgerechnet etwa 3 Mio. Franken. Im Bereich der Trocknung hat man auf Hochfrequenz umgestellt und bei der Farbmetrik wurde gerade die dritte Generation (Datacolor) installiert. Im gesamten Unternehmen wurden in letzter Zeit jährlich etwa 30 Mio. Schilling investiert, das sind mehr als 10 Prozent des Umsatzes.

#### Harmonische Quadriga

Wir haben einleitend Idylle und Harmonie zitiert. Dashe zieht sich auch auf den sehr konzilianten Empfang, we bunden mit weitgehender Informationsbereitschaft. De Unternehmensleitung hat die Form einer Quadriga, der win unserem Unternehmen verkaufen alle». Walter Rügger (Spinnerei), Dr. Herbert Lenz (Finanzen), Ing. Om P. Kazil (Verkauf, Marketing) und Wolfdietrich Haerlig len sich gemeinsam in die Führung, ziehen offensichtlick konsequent an ein und demselben Strick. Doch dies Harmonie beschränkt sich nicht etwa nur auf die obersteage. Im Gegenteil, die nicht erst heute praktisch iner stente Fluktuationsrate deutet darauf hin, dass man Hard überall stolz auf «seinen» Betrieb ist und diese wohl dank gutem Betriebsklima und adäquaten Arbeit platzbedingungen die Treue hält.

Aus schweizerischer Sicht stellt sich abschliessend in Frage, weshalb der Standort Hard. Schoeller Textil Har wurde 1896 als zweistufiger Betrieb gegründet. In de gleiche Zeit fiel die Errichtung der benachbarten Schol Ier Bregenz GmbH. Zweck war damals, aus der Perspel tive des schweizerischen Inhabers, auch ienseits de Schweizer Grenze in der damaligen österreichisch-ung rischen Donaumonarchie Produktionsbetriebe zu haben die diesen grossen Markt ohne Zollhürden beliefer konnten. Die der Harder Kammgarnspinnerei angeglie derte Färberei ist heute noch für ihren Schwesterb trieb, die erwähnte Schoeller Bregenz GmbH, als Zuit ferer für gefärbte Garne und Kammzüge tätig. So komm es, dass die heutige Färbereikapazität mehr als doppel so hoch ist wie die Jahresproduktion der Schoeller Text Hard.

Peter Schind

## **Volkswirtschaft**

## Exportförderung – auf zu neuen Ufern?!

Referat von W. Fust, Direktor der Schweizerischen Zentrale für Her delsförderung anlässlich der Generalversammlung von Industrielle band Textil (IVT) und Verein Schweizerischer Textilindustrieller (IVSII) am 23. April in Zürich.

Der japanische Philosoph Hakuin – er lebte im 18. Jahnundert – soll einmal gesagt haben:
«Unter dem grossen Zweifel liegt das grosse Begreifel Ist der Zweifel genügend stark, so ergibt sich auch genug des Begreifens.»

Der Sinn seiner Aussage mag eine erste Antwort sei zum Thema «Exportförderung – Auf zu neuen Ufem?! Vielleicht stand er aber auch jenen Herren Pate, die ewagt haben, mich freundlicherweise hierher einzule den. Sicher ist, dass ich Ihnen allen herzlich dankel möchte, Ihr Gast zu sein. Ich habe mir nicht vorgestell.